

KONZEPT

Heute, da die großen Theorien der Geisteswissenschaften einen Kurssturz erleben und vielfach eine Rückkehr zu den materiellen Quellen der Überlieferung gefordert wird, möchte die Tagung zum reflektierten Umgang mit Überlieferungen und Relikten beitragen und wichtige Impulse setzen – sowohl für die Forschung im Archiv als auch für die theoretische und methodologische Reflexion der textwissenschaftlichen Forschungspraxis.

Mit der Beleuchtung der Material Culture Studies reagiert die Tagung auf editionsphilologische und kulturwissenschaftliche Strömungen, die eine mit neuerer Kultur- und Literaturtheorie gerüstete Rückkehr zum Materiellen des Textes fordern und die Aufmerksamkeit auf die Materialität von Schrift, Schriftträgern und Schreibprozessen richten.

Aktuelle Tendenzen der Wissenschaftstheorie werden nach ihrer Übertragbarkeit auf die gegenwärtige geisteswissenschaftliche Forschung befragt – unter Berücksichtigung der relevanten Fragestellungen im Hinblick auf die spezielle Problematik der epistemischen Operativität schrifttragender Artefakte: Welche Schlüsse lassen sich aus den (materiellen) Überlieferungsträgern für die Konstituierung des betrachteten wissenschaftlichen Gegenstands ziehen? Welche Rolle kommt dem Materiellen zu, das in der epistemischen Praxis sowohl Wissensobjekt und Repräsentation als auch Wissenssubjekt, Aktant und Instrument differenzieller Iteration ist? In welchem Verhältnis steht die materiale Präsenz des Geschriebenen zur sprachlichen Zeichenebene und zur semantischen Kodierung? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen dabei vergangene und gegenwärtige Gesellschaften auf? Und was kann eine kulturwissenschaftlich orientierte Philologie leisten, die ihren Fokus auf Konstituierungsgeschichten, rezeptionspraktische Kontextualisierungen und Aushandlungsprozesse setzt statt auf fertige Texte mit autoritativem Geltungsanspruch?

JAHRESKONFERENZ 2013 DES SFB 933

Wissen in materialen Textkulturen:

Zum epistemischen Status von Geschriebenem in vergangenen und heutigen Gesellschaften

Deutsches Literaturarchiv Marbach
Schillerhöhe 8–10, 71672 Marbach am Neckar

13. und 14. Juni 2013
Archivgebäude, Tagungsräume

KONTAKT

Sonderforschungsbereich 933
Materiale Textkulturen. Materialität und Präsenz des Geschriebenen in non-typographischen Gesellschaften
Geschäftsstelle. Marstallstraße 6, 69117 Heidelberg

Koordination und Geschäftsführung

Dipl.-Soz. Friederike Elias
Telefon (0)6221 - 54 3964
friederike.elias@ori.uni-heidelberg.de

Sekretariat

Brigitte Apfel
Telefon (0)6221 - 54 3555
apfel@uni-heidelberg.de

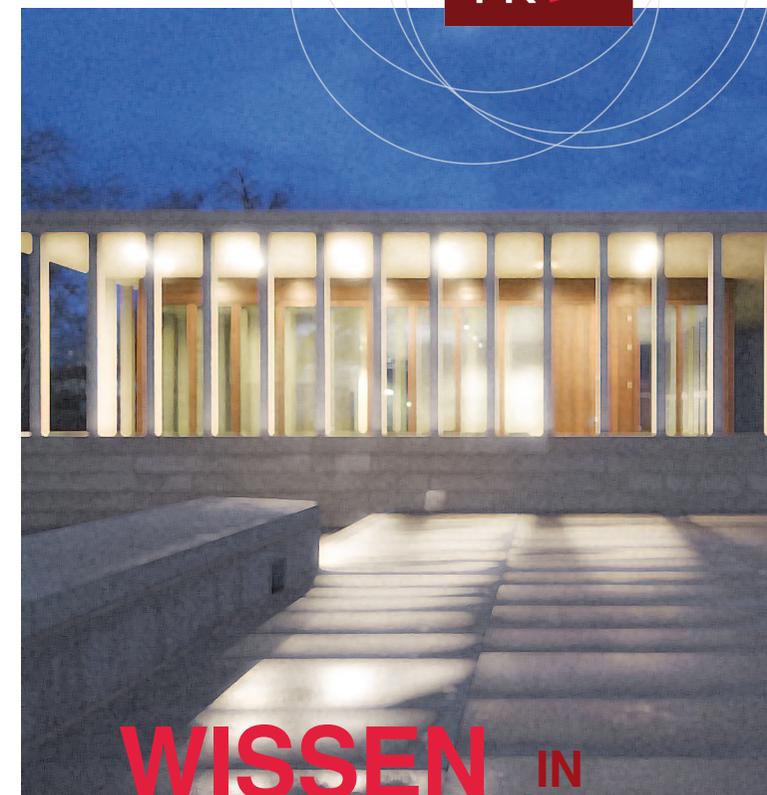


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

www.materiale-textkulturen.de

Interdisziplinäres Symposium des SFB 933
„Materiale Textkulturen“ (Universität Heidelberg)
und des Deutschen Literaturarchivs Marbach

deutsches
literatur
archiv marbach



**WISSEN IN
MATERIALEN
TEXTKULTUREN**

**Zum epistemischen Status von
Geschriebenem in vergangenen
und heutigen Gesellschaften**

13. und 14. Juni 2013
Deutsches Literaturarchiv. Marbach am Neckar

Sektion 1: Schreibprozesse

- 14:00** **Marcel Lepper, Marbach**
Begrüßung
- 14:15** **Markus Hilgert, Heidelberg**
Thematische Einführung
- 14:30** **Martin Schubert, Berlin**
Deheinen buochstap?
Schriftlichkeit als Dispositiv und Medium der
mittelalterlichen Literatur
- 15:15** **Sebastian Böhmer, Marbach**
Das Material macht den Autor.
Goethe als Dichter und Schreiber
- 16:00** Kaffeepause
- 16:30** **Jürgen Paul Schwindt, Heidelberg**
Die Dinge der Dichtung. Zur Anatomie der
Schriftlichkeit in Catulls libellus
- 17:15** **Annette Hornbacher, Heidelberg**
Die Macht der Zeichen: Kosmologische und
epistemologische Aspekte balinesischer Schrift
- 18:00** Abendessen
- 19:00** **Mit Peter Berz und Markus Krajewski**
Ausstellungseröffnung: fluxus 25: „Objekt digital.
Friedrich Kittlers Speicher“ im Berthold-Leibinger-
Auditorium (Literaturmuseum der Moderne)

Interdisziplinäres Symposium des SFB 933
„Materiale Textkulturen“ (Universität Heidelberg)
und des Deutschen Literaturarchivs Marbach



WISSEN IN
MATERIALEN
TEXTKULTUREN

**Zum epistemischen Status von
Geschriebenem in vergangenen
und heutigen Gesellschaften**

Sektion 2: Wissen und Text

- 10:00** **Björn Krey, Mainz**
„As we all know“: Zur praktischen Organisation
textbasierter Wissenschaftskommunikation
- 10:45** **Carlos Spoerhase, Berlin**
Materialität und Medialität des Manuskriptdrucks:
Versuch einer praxeologisch orientierten Analyse
- 11:30** Kaffeepause
- 12:00** **Christof Windgätter, Lüneburg**
Gestell und Gestalt. Über bibliotechnische
Komplizen des Buches
- 12:45** Mittagspause

Sektion 3: Textsammlungen

- 13:45** **Archivführung**
- 14:45** **Veit Probst, Heidelberg**
Die Bibliotheca Palatina auf dem Weg vom
Handschriftentresor ins Internet. Erfahrungsbericht
über die Digitalisierung einer herausragenden
Büchersammlung
- 15:30** **Petra McGillen, Princeton**
Alles inklusive. Praxis und Epistemologie der
weichen Ordnung in Fontanes Notizbüchern
- 16:15** **Stefan Maul, Heidelberg**
Die sogenannte Bibliothek aus dem Haus des
Beschwörungspriesters in Assur
- 17:00** Kaffeepause
- 17:30** Abschlusspodium